

# Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbürg.

Nro. 28.

1. April

1840.

## Amtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Den Ortsvorstehern wird von nachstehender Verfügung des K. Finanzministeriums Mittheilung gemacht. Den 23. März 1840. K. Finanzministerium.

Da nach der Verordnung vom 9. April 1813 § 3 (Reg. Bl. S. 146) die Aufnahmsgebühren der Bürger und Beisizer ebenso, wie die jährlichen Abgaben an Bürger- und Beisizergeld, mit Ausschluß der Kameral-Kassen, den Gemeindekassen zugewiesen sind, indessen nach den aus Anlaß der Aufhebung der Schutzgelder eingezogenen Notizen ungewiß erscheint, ob nicht dennoch hin und wieder bisher noch dergleichen Aufnahmsgebühren durch Kameral-Kassen bezogen worden seien, so wird die Finanzkammer angewiesen, diese Bezüge, wo sie noch stattgefunden hätten, ebenso, wie es durch die Verfügung vom 18. Jan. d. J. unter Z. 2 b in Absicht auf die Beisizergelder geschehen, für die Zukunft abzustellen. Stuttgart, 15. Februar 1840. vt. Dederer.

Forstamt Altensteig. Da nach einer Mittheilung der K. Floßinspektion zu Calmbach die meisten Wässerungsgräben an der Nagold, großen und kleinen Enz, gegenwärtig an den Einmündungen ohne Fallen sich befinden, wodurch der Flößerei die Mittel benommen sind, im Augenblick des Gebrauchs der Flößstraße, sich das nöthige Wasser zu verschaffen, so erhalten die Ortsvorsteher des hiesigen Forsts hiemit die Weisung, den betreffenden Wiesenbesitzern zu eröffnen, daß sie an den Einmündungen ihrer Wässerungs-

Gräben ungesäumt hölzerne Fallen anbringen, und ihnen eine solche Einrichtung gethan zu lassen, daß sie von jedem Flößer geschlossen und geöffnet werden können, wobei angesetzt wird, daß, im Fall diese Aufforderung unbeachtet bleiben sollte, die Betheiligten sich die eintretenden unangenehmen Folgen selbst zuzuschreiben hätten. Den 24. März 1840. K. Forstamt. v. Seutter.

Neuenbürg. Ludwig Friederich Schraft von Dennach ist heute zum Maurer- und Steinhauermeister dritter Stufe aufgenommen worden; was hiemit öffentlich bekannt gemacht wird. Am 28. März 1840.

K. Oberamt. Schöpfer.

Neuenbürg. (Auswanderung). Johann Georg Schweikert, Rothgeber, von Loffenau wandert nach Warschau in Polen aus und hat auf Jahresfrist durch seinen Bruder Gemeinderath Jakob Fr. Schweikert von Loffenau die gesetzliche Bürgschaft geleistet. Am 30. März 1840. K. Oberamt. Schöpfer.

Stammheim. (Gläubiger Aufruf). Die unbekanntenen Gläubiger des Jakob Ungemach led. Gutscher, Sohn vom vormaligen Maier Ohngemach auf dem Hof Dicke und Waldeck, werden aufgefordert, innerhalb 30 Tagen von heute an ihre an Ohngemach zu machen habende Forderungen bei der unterzeichneten Stelle anzuzeigen, widrigenfalls sie einen etwaigen Nachtheil sich selbst zuzuschreiben haben, auch wird Jederman gewarnt, ihm mehr etwas anzuborgen, indem späterhin Niemand zu einer Bezahlung



verholfen werden kann. Den 27. März 1840. Schuldheissenamt. Koller.

**Breitenberg.** Es hat sich auf der hiesigen Sägmühle ein weißer Hund mit braunem Kopf und braunen Tüpfen eingestellt, der ungefähr  $\frac{3}{4}$  Jahre alt seyn mag. Der Eigenthümer kann ihn gegen Unkosten-Ersatz auf der Sägmühle abholen.

Schuldheiß Keller.

**Oberamtsgericht Calw.** (Gläubiger-Aufruf). In der Santsache des jung Johann Georg Hauser, Küfers in Ostelsheim, wird die Liquidations-Verhandlung am

Montag den 4. Mai d. J.

Vormittags 8 Uhr

vorgenommen werden. Man fordert die Gläubiger desselben unter Verweisung auf die im schwäbischen Merkur erscheinende weitere Bekanntmachung hiemit auf, ihre Ansprüche gehörig anzumelden. Den 25. März 1840. Oberamtsrichter F i n c k h.

**Altenstaig, Stadt.** (Feuersprizen-Verkauf). Die hiesige Gemeinde besitzt einige alte, aber gut im Stand erhaltene Feuersprizen, welche zwar den Anforderungen der neuern Zeit für eine Stadtgemeinde nicht mehr entsprechen, für kleinere Orte aber noch ganz brauchbar sind.

Es ist daher vom Stadtrath beschlossen worden, jene Feuersprizen zum Verkauf auszusetzen, und wenn ein annehmlicher Erlös daraus erzielt wird, dieselben wegzugeben.

Die Verkaufs-Verhandlung findet am

Mittwoch den 15. April d. J.

Nachmittags 2 Uhr

auf hiesigem Rathhause statt, wozu insbesondere diejenigen Herren Ortsvorsteher eingeladen werden, welche beabsichtigen, für ihre Gemeinden wohlfeile und zugleich brauchbare Feuersprizen anzuschaffen.

Unmittelbar vor der Verkaufs-Verhandlung werden die Sprizen im Beiseyn der Kaufs-liebhaber probirt werden. Den 17. März 1840. Stadtschuldheissenamt. S p e i d e l.

**Unterhaugstätt.** Schmied Baltas Kober, wohnhaft gewesen in Stammheim,

Oberamts Calw, jetzt aber hier ansäßig, macht bald da und dort auf betrügerische Weise bei Wirthen Schulden,, indem er ausgiebt, er besize noch Vermögen, das er von Stammheim bekomme. Da dieß aber Unwahrheit ist, so wird Jedermann gewarnt, dem Kober etwas anzuborgen, da zu keiner Bezahlung zu verhelfen ist. Die Herren Ortsvorsteher wollen es ihren Gemeinden bekannt machen. Aus Auftrag: Schuldheiß Bäuerle.

**Berneck.** (Holz-Verkauf). Die hiesige Gemeinde wird am

Donnerstag den 2. April

Nachmittags 1 Uhr

250 Stämme Floßholz, die sich auch zu Sägholz eignen, in öffentlichem Aufstreich verkaufen, zu welcher Verhandlung die Kaufs-liebhaber hiemit eingeladen werden. Den 20. März 1840. Stadtschuldheissenamt R a p p.

**Calmbach.** (Wiederholter letzter Verkauf einer Bierbrauerei wie auch Fahrniß-Versteigerung). Da auf die am 16. dieses im Aufstreich verkaufte Bierbrauerei und Wohnhaus des W. Schmidt in der Brand-Versicherung um 7850 fl. angeschlagen, ein durchaus unannehmbares Gebot gemacht wurde, so wird solche am

Freitag den 10. April

Morgens 8 Uhr

auf dem Rathhaus hier nochmals verkauft, und dem Käufer gleich zugeschlagen. In den Kauf kommen noch außer den zur Brauerei überhaupt nöthigen Gegenständen ca. 300 Eimer gepichte große Faß, 120 kleine und 8 Gähr-Geschirre von 6 und 7 Eimern, sämtlich in Eisen gebunden. Nähere Beschreibung ist im schwäbischen Merkur. Nach diesem Verkauf wird Fahrniß jeder Art, namentlich 2 ganz gute 2spännige Wagen, wovon einer mit eisernen Achsen, sonstiges vieles Fuhr und Bauern-Geschirr, und ein neuer 2spänniger Holzschlitten, auch ein ganz vollständiger Küferhandwerkszeug gegen baare Bezahlung im Schmidtschen Hause versteigert. Den 24. März 1840. Aus Auftrag:

Schuldheiß B a r t h.



## Außeramtliche Gegenstände.

Calw. (Hausverkauf). Die Unterzeichnete verkauft ihr an der Teinacher Straße stehendes Haus mit dem dabei befindlichen neu erbauten Keller, ungefähr 50 Eimer haltend, auf welchem sich ein Holz und ein Heuboden befindet, nebst  $3\frac{1}{2}$  Bttl. Baum- und Wurzaarten hinter dem Haus, und einem an dem Nagoldfluß liegenden Farbhaus.

Das Haus enthält Parterre zwei heizbare und zwei unheizbare Zimmer, nebst Küche, Speicher und einer geräumigen Holzkammer. Im zweiten Stock befinden sich zwei heizbare und zwei unheizbare tapezirte Zimmer, eine Oehrkammer, Küche und Speisekammer. Im dritten Stock ein heizbares und ein unheizbares tapezirtes Zimmer, zwei Oehrkammern, Küche und Speisekammer; alsdann einen großen durch das ganze Haus gehenden Boden.

Das Haus steht von allen Seiten frei, und hat einen eingemachten Hof. Es würde sich sehr gut zu einer Bierbrauerei, Färberei oder Gerberei, auch zur Tuchfabrikation eignen.

Kaufsliebhaber können es täglich einsehen und mit mir einen Kauf abschließen; wobei ich noch bemerke, daß nur ein Angeld gleich zu bezahlen ist, der Rest aber gegen Verzinsung stehen bleiben kann.

Bürgermeister Dettingers Wittwe.

Den verehrlichen Bewohnern der Oberämter Calw und Neuenbürg zeige ich hiermit an, daß wir mit Anfangs Mai unter Benehmigung der Königl. Regierung eine

### Buch- und Musikalienhandlung

verbunden mit  
**Lesebibliothek**  
in Wildbad

eröffnet werden und empfehlen uns zu geneigtem Zuspruch. Unserm Etablissement fügen wir alle Gegenstände, welche zum Kunsthandel gehören, bei.

Wir erlauben uns noch zu bemerken, daß wir jeden Auftrag, der unserem Geschäft erteilt würde, pünktlichst und prompt besorgen werden, indem wir im Stande sind, Alles, was in unsern Handel einschlägt, so gut und so billig, wie irgend ei-

ne andere Handlung zu liefern.

E. A. Sonnenwaldsche  
Buch- und Musikhandlung  
in Stuttgart.

Calw. Nächsten Sonntag sowie die ganze Woche über sind frische Laugenbrezeln zu haben bei

Beck Dinger  
Beck Eber.

Geld anzuleihen

gegen gesetzliche Sicherheit:

200 fl. bei der Stiftspflege Dachtel.

150 fl. bei der Stiftspflege Oberkollwangen.

400 fl. bei der Almosenpflege Oberreichenbach.

Calw. Der HausAntheil der verstorbenen Margarethe Meß im Zwinger ist dem Verkauf ausgesetzt; er besteht in einer Stube, Stubenkammer, Küche und einem Holzstall. Aufschlag 300 fl. Kaufsliebhaber können unterhandeln mit Hutmacher Reinhardt oder Säckler Niedhammer.

Calw. Ein gutes Klavier wird um billigen Preis zu miethen gesucht. Von wem? sagt Ausgeber dieß.

Calw. Unterzeichneter hat ein noch gutes Garbensail sammt Schwiebel und ein 14' langes und 2' breites buchenes Brett zu verkaufen.  
Ludwig Dinger.

Calmbach. Die Sauerkleesalzfabrik dahier wird mit oder ohne die dazu gehörige Einrichtung am

Osterrmontag den 20. April

Nachmittags 1 Uhr

im Gasthof zum Lamm in Calmbach verkauft. Sie eignet sich zu einem jeden Geschäft, liegt nahe an der Enz, und wäre besonders zu einer Bierbrauerei, Färberei oder jedem Geschäft das großen Platz bedarf, sehr zu empfehlen. Altenstaig, 28. März 1840.

Karl Wurster's Wittwe.

Neuhengstätt. (Anzeige der für den beschädigten Samuel Jourdan von hier eingegangenen Beiträge). Aus Calw: von L. D. 35 fr. N. N. 30 fr. W. 12 fr. Stu.



30 fr. Nr. 12 fr. Spr. 48 fr. Wdm. 24 fr.  
 Dfgr. 24 fr. N. N. 1 fl. E. Drt. 2 fl. 42 fr.  
 N. N. 30 fr. Schwim. 1 fl. Ebl. 17½ fr.  
 N. N. 12 fr. drch G. W. von N. N. 1 fl.  
 12 fr. N. N. 39 fr. Httu. 1 fl. 20 fr. E.  
 S. S. 24 fr. Gspr. 1 fl. Echl. 9 fr. Gfh.  
 10 fr. Gfh. 18 fr. — Aus Hirsau: Pf. St.  
 40 fr. N. N. 24 fr. Gehingen: Pf. Kl.  
 24 fr. Fr. Pf. Kl. 24 fr. Mch. von Meh-  
 reren 42 fr. Sonst: E. B. 9 fr. N. N. 24 fr.  
 Allen Gebern und Gaben Gottes Segen!  
 Vf. Freihöfer.

Calw. Unterzeichneter hat einen großen  
 sturzenen Oberofen zu verkaufen.  
 Ch. Weiß, Hafner, jun.

### Vermischtes.

Räthsel.

(Eingefendet).

Wenn' mir das Gebirg geschwind  
 Von dem geköpften jungen Kind.

### Doppelter Irrthum.

Ein junger Offizier, dem seine Uniform  
 vielen Muth und großes Selbstvertrauen  
 eingebläst hatte, trat in ein Billardzimmer.  
 Einer der Spielenden wandte ihm eben den  
 Rücken und stieß seinen Ball ab. Der ju-  
 unge Held, von den andern Gästen begrüßt,  
 drängte sich an den Spielenden, und gab  
 ihm sein Mißfallen wegen der vernachlässig-  
 ten Begrüßung zu erkennen. „Für wen hal-  
 ten Sie mich, mein Herr,“ sagte er. Der  
 Andere erwiderte: „Für einen schätzbaren  
 und braven Offizier!“ — „Und ich Sie für  
 einen Flegel!“ — „So? nun da ist es mir  
 leid, daß wir uns Beide geirrt haben.“

An einen Postillon ergieng die Frage,  
 Warum er einen Sporn nur trage?  
 Der Schwager spricht: Glaubst mir auf's  
 Wort,  
 Geht eine Seit' am Pferd, muß auch  
 die andre fort.

### Frucht-Preise in Calw,

am 28. März 1840.

Kernen der Scheffel.	16 fl. 15 fr.	15 fl. 19 fr.	13 fl. -- fr.
Dinkel . . . . .	5 fl. 40 fr.	5 fl. 29 fr.	5 fl. 18 fr.
Haber . . . . .	4 fl. 40 fr.	4 fl. 33 fr.	4 fl. 30 fr.
Roggen das Simri	1 fl. 24 fr.	1 fl. 20 fr.	
Berste . . . . .	1 fl. 24 fr.	1 fl. 20 fr.	
Bohnen . . . . .	1 fl. 24 fr.	1 fl. 20 fr.	
Wicken . . . . .	1 fl. -- fr.	-- fl. 52 fr.	
Linsen . . . . .	1 fl. 52 fr.	1 fl. 48 fr.	
Erbisen . . . . .	2 fl. -- fr.	1 fl. 36 fr.	

Vom vorigen Markttage blieben aufgestellt:

10 Schfl. Kernen. — Schfl. Dinkel. — Schfl. Haber.

Am Markttage selbst wurden eingeführt:

183 Schfl. Kernen. 36 Schfl. Dinkel. 32 Schfl. Haber.

Als nicht verkauft, blieben aufgestellt:

17 Schfl. Kernen. — Schfl. Dinkel. — Schfl. Haber.

### Brodtaxe in Calw,

4 Pfund Kernenbrod kosten . . . . . 13 fr.  
 1 Kreuzerweck muß wägen . . . . . 6½ Loth

### Fleischtaxe in Calw,

p. Pfund

Ochsenfleisch 8 fr. Rindfleisch 6 fr. und vor-  
 zügliches 7 fr. Kalbfleisch 5 fr. Hammel-  
 fleisch -- fr. Schweinefleisch, unabgezogen 9 fr.  
 abgezogen 8 fr.

Stadtschuldbeisenaamt Calw. Schuld.

Redigirt, gedruckt und verlegt von Gustav Alvi-  
 nius in Calw.